

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 11.06.2013**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:05 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Lothar Dieringer	parteilos	
Herr Frank Sänger	CDU	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	
Herr Olaf Sieber	DIE LINKE.	
Herr Thomas Felke	SPD	
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	
Herr Gerry Kley	FDP	
Herr Christian Feigl	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Christian Glöse	SKE	
Herr Dr. Henrik Helbig	SKE	
Herr Rainer Köhne	SKE	ab 17:15 Uhr
Herr Dieter Schika	SKE	
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Michael Sprung	CDU
Herr Uwe Heft	parteilos
Herr Manfred Sommer	MitBÜRGER für Halle
Frau Claudia Cappeller	SKE
Herr Ingo Kautz	SKE
Frau Undine Klein	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.04.2013 und 07.05.2013
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Bebauungsplan Nr. 90 „Halle Neustadt“, 1. Änderung - Satzungsbeschluss
Vorlage: V/2013/11492
- 4.2. Baubeschluss - Stadtpark, 2. BA - Terrassengarten
Vorlage: V/2013/11512
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck (Fraktion DIE LINKE.) zur Umsetzung des Grundsatzbeschlusses Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100
Vorlage: V/2013/11634
- 5.1.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM zum Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck (Fraktion DIE LINKE.) zur Umsetzung des Grundsatzbeschlusses Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzsch
Vorlage: V/2013/11808
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum geplanten Verwaltungsneubau am Riebeckplatz
Vorlage: V/2013/11637
- 5.3. Antrag des Stadtrates Robert Bonan (SPD-Stadtratsfraktion) zum barrierefreien Zugang zum Göbelbrunnen
Vorlage: V/2012/10421
- 5.4. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Ausbau des Saalekanals
Vorlage: V/2013/11480
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage des Sachkundigen Einwohners Christian Glöse (CDU-Fraktion) zu einer Landesgartenschau in Halle
Vorlage: V/2013/11658
7. Mitteilungen
- 7.1. aktuelle mündliche Informationen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8.1. Anfrage von Frau Schlüter-Gerboth zu Abnahmeprotokollen von Bauwerken
- 8.2. Anfrage von Herrn Dieringer zum Stadion
- 8.3. Anfragen von Herrn Felke
- 8.4. Anfrage von Herrn Dr. Fikentscher zum Stand Ecke große Steinstraße/Barfüßer Straße
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Sänger eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Top 5.3 wird vertagt. Die so geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.04.2013 und 07.05.2013

Die Niederschriften vom 09.04.2013 und 07.05.2013 wurden gemeinsam abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Bebauungsplan Nr. 90 „Halle Neustadt“, 1. Änderung - Satzungsbeschluss
Vorlage: V/2013/11492**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan Nr. 90 „Halle Neustadt“, 1. Änderung, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung vom 10.01.2013 als Satzung.
2. Die Begründung in der vorgelegten Fassung vom 10.01.2013 wird gebilligt.

**zu 4.2 Baubeschluss - Stadtpark, 2. BA - Terrassengarten
Vorlage: V/2013/11512**

Frau Trettin führte in die Vorlage ein.

Anfrage von Herrn Feigl

Warum wurden in der Vorlage die Bäume, die gefällt werden, nicht gekennzeichnet?

Antwort von Frau Trettin

Im digitalen Plan sind die Bäume zu sehen, es gibt mittlerweile einen anderen Stand, da der Termin mit der Baumschutzkommission inzwischen stattgefunden hat. Baumfällungen erfolgen nur wegen des schlechten Zustandes oder um die Bestandsentwicklung zu fördern. Es sind keine baubedingten Fällungen notwendig.

Anfrage von Herrn Häder

Bietet die Einzäunung der Hundewiese mit einer Höhe von einem Meter ausreichend Schutz, da gleich daneben ein Spielplatz liegt? Ist die Sicherstellung der Eigenmittel für Bau und Pflegekosten gewährleistet?

Antwort von Frau Trettin

Die Hundewiese wird aus dem Spielbereich herausgenommen. Die Höhe des Zaunes ist wie bei anderen Hundewiesen im Stadtgebiet. Probleme damit sind nicht bekannt. Bei den Folgekosten wird der Mittelwert dargestellt, der in der Anlage theoretisch vorkommen könnte. Die Haushaltstelle ist bei der Abteilung Stadtgrün unter Unterhaltung zu finden. Der Stadtpark hat keine eigene Haushaltsstelle.

Nachfrage von Herrn Häder

Wurden durch die Verwaltung die Grünflächenkosten sichergestellt und können diese im zukünftigen Haushalt dargestellt werden?

Antwort von Frau Riedel

Im eigentlichen Budget des Grünflächenamtes sind für die Unterhaltung der Pflegeleistungen diese Maßnahme enthalten. Das ist eine Frage der Prioritätensetzung und der Stadtpark hat oberste Priorität in der Pflege.

Nachfrage von Herrn Häder

Kann die Prioritätensetzung zur Verfügung gestellt werden?
Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

Anfrage von Herrn Dr. Helbig

Sind die Parkbänke und Papierkörbe durch Vandalismus gefährdet?

Antwort von Frau Trettin

Die Bänke und Papierkörbe sind robust und wurden schon an anderen Orten eingesetzt und haben sich bewährt.

Anfrage von Herrn Dr. Fikentscher

Sind die Planungen für den Weg von Ost nach West über den Stadtgottesacker noch relevant?

Antwort von Frau Trettin

Diese Variante wird nicht mehr verfolgt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOF und HOAI beschließt den Neubau des Terrassengartens im Stadtpark.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck (Fraktion DIE LINKE.) zur Umsetzung des Grundsatzbeschlusses HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE Gewerbegebiet Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100
Vorlage: V/2013/11634**

Top 5.1 und Top 5.1.1 wurden gemeinsam behandelt.

Herr Dr. Köck erläuterte die beantragte Untergliederung des Planfeststellungsabschnittes.

Antwort von Herrn Wagner

Der Planfeststellungsbeschluss liegt vor und ein Fördermittelantrag mit drei Teilabschnitten ist gestellt. Gebaut wird, für welchen Abschnitt man zuerst das Geld bekommt.

Anfrage von Herrn Sänger

Sobald die Fördermittel kommen, kann dann so verfahren werden, wie Herr Dr. Köck das in seinem Antrag vorschlägt?

Antwort von Herrn Wagner

Das geht aus folgendem Grund nicht. Die längste Bauzeit brauchen die Brücken. Der Strassenabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße kann solange nicht in Betrieb genommen werden, bis die Anbindung an die B100 fertig ist, da sonst der Verkehr durch das Wohngebiet geleitet werden müsste, was nicht zulässig ist.

Anfrage von Herrn Sänger

Werden die Fördermittel im Ganzen oder in Abschnitten ausgezahlt?

Antwort von Herrn Wagner

Dem Ministerium wurden drei technologische Bauabschnitte vorgeschlagen, die idealer Weise als Ganzes bewilligt werden. Sollte in Abschnitten gebaut werden, müsste trotzdem mit dem Abschnitt zwischen der B 100 und Berliner Straße begonnen werden.

Anfrage von Herrn Dr. Köck

Entscheidend ist doch, dass die Strecke verkehrswirksam wird. Dadurch soll die Paracelsusstraße entlastet werden.

Antwort von Herrn Wagner

Eine positive Wirkung im Sinne der Umweltzone wird nur erreicht, wenn die Strecke komplett gebaut wurde und ihre volle Verkehrswirksamkeit hat.

Herr Häder erläutert den Änderungsantrag.

Wortmeldung von Herrn Kley

Folgt man dem Änderungsantrag, unterläuft man den Planfeststellungsbeschluss, der unter anderem deshalb genehmigt wurde, da eine Verkehrsentslastung stattfindet und nicht der Verkehr durch den Dautzsch geleitet wird. Sollte die Berliner Straße belegt werden, kommen massive Beschwerden von den Anwohnern. Dadurch wird das gesamte Verfahren verzögert.

Anfrage von Herrn Sänger

Was sagt die Erfahrung, wenn beispielsweise zunächst die Brücke gebaut wird und es dann keine Fördermittel mehr geben würde?

Antwort von Herrn Wagner

Die ganze HES wurde in selbstständigen Abschnitten gebaut, bis hin zu diesem letzten Abschnitt.

Wortmeldung von Herrn Felke

Die HES sollte so gebaut werden, wie die Verwaltung es vorschlägt. Es muss alles daran gesetzt werden, die Fördermittel zu bekommen. Die Diskussion sollte nicht nach hinten geführt werden. Unternehmen werden es davon abhängig machen, ihren Standort zu festigen oder abzuwandern, ob die HES gebaut wird oder nicht.

Vorschlag von Herrn Sänger

Könnte man so verfahren, dass die Verwaltung alle vier Wochen über den aktuellen Stand mit dem Fördermittelgeber berichtet.

Wortmeldung von Herrn Dr. Köck

Im Luftreinhalteplan ist ausgeführt, dass die volle Wirksamkeit der HES nur im Zusammenhang mit dem Autobahnanschluss geeignet ist. Wenn man, wie im Antrag gefordert, diese Abschnitte baut, erhöht dies auch den Druck auf den Fördermittelgeber.

Wortmeldung von Herrn Häder

Das Argument, alles in Etappen zu bauen, überzeugt nicht. Es gab immer zusammenhängende Abschnitte. Wie viele Einwohner betrifft die Lärmbelastung in der Berliner Straße?

Wortmeldung von Herrn Felke

Die Situation ist im Moment, dass man überhaupt noch nicht weiß, ob es Fördermittel geben wird. Die Diskussion, von welcher Seite gebaut werden soll, ist bedeutungslos. Es müssen klare Signale an das Land gehen, damit überhaupt gebaut werden kann.

Anfrage von Herrn Sieber

Stimmt es, dass die Anbindung eines Abschnittes Delitzscher Straße bis Berliner Straße extra Aufwand bewirken würde? An der Berliner Straße ist doch eine Zufahrt für eine Anbindung an die zukünftige HES geplant.

Antwort von Herrn Wagner

Diese geplante Zufahrt erfolgt durch Rampen. Ein zusätzlicher Aufwand entsteht, um den Höhenausgleich in diesem Bereich zu gewährleisten.

Wortmeldung von Frau Riedel

Der Planfeststellungsbeschluss beinhaltet alle Untersuchungen zur Verkehrsführung und Lärmbelastungen in dem jetzt wirksamen Streckenbereich. Wenn die Straße zwischen durch aufhört und vorzeitig freigegeben wird, handeln wir gegen den Planfeststellungsbeschluss.

Wortmeldung von Herrn Wagner

Die drei Abschnitte wurden in Abstimmung mit dem Ministerium gebildet, um dem Ministerium die Möglichkeit zu geben, mit den Mitteln so umzugehen, dass es in der Haushaltsplanung des Landes darstellbar ist. Die Reihenfolge ergibt sich aus der Wirksamkeit im Hinblick auf die Wirtschaftsförderung. Der Abschnitt zwischen Delitzscher Straße und Reideburger Landstraße ist für sich alleine genommen als erster Abschnitt aus Sicht der Wirtschaftsförderung nicht förderfähig. Aus Richtung der B 100 ist die HES abschnittsweise förderfähig.

Wortmeldung von Herrn Dieringer

Der Vorschlag damals von Herrn Sprung, den ganzen Bauabschnitt zu teilen, kam, weil es damals nicht ganz klar war, ob eine Brücke oder eine Unterführung gebaut werden soll.

Anfrage von Frau Schlüther-Gerboth

Es wird doch von beiden eine Rampe benötigt?

Antwort von Herrn Wagner

Die Rampen gehören zur Brücke.

Außerdem muss beachtet werden, dass die Bahn ein elektronisches Stellwerk einführt. Der Bahnübergang Berliner Straße-Sommerweg wird in diesem Zusammenhang als erster in den Baumaßnahmen der Bahn vorgesehen und kann nicht genutzt werden, wenn die HES gebaut wird.

Wortmeldung von Herrn Dr. Köck

Demnach sind wir abhängig, was der Fördermittelgeber entscheidet, welcher Abschnitt zuerst gebaut werden kann.

Herr Sänger fragte **Herrn Dr. Köck**, ob der Antrag aufrechterhalten wird.

Herr Dr. Köck übernahm den Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM.

Der so geänderte Antrag von **Herrn Dr. Köck** wurde zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

4 Ja-Stimmen

7 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

geänderter Beschlussvorschlag:

In Erwartung des Planfeststellungsbeschlusses sind die Ausführungsplanung und die folgende bauvorbereitende Leistungsphase wie folgt zu gestalten:

1. Untergliederung des Planfeststellungsabschnittes 4 in drei separate Bauabschnitte:
 - a) Delitzscher Straße - Reideburger Landstraße

- b) Reideburger Landstraße – Berliner Straße
 - c) Berliner Straße - B 100
2. Entwicklung des Bauablaufes mit dem Ziel der schnellstmöglichen Verkehrswirksamkeit ausgehend von der Delitzscher Straße.
 3. Beantragung der Fördermittel entsprechend der drei Bauabschnitte.
 4. Parallele Fortsetzung der Planung des Abschnittes c) Berliner Straße - B 100
 5. **Der Bauablauf soll entsprechend des Beschlusspunktes 2 mit Terminablauf dem Stadtrat vorgelegt und von ihm vor Baubeginn beschlossen werden.**

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM zum Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck (Fraktion DIE LINKE.) zur Umsetzung des Grundsatzbeschlusses HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE Gewerbegebiet Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzsch
Vorlage: V/2013/11808**

Diskussion siehe Top 5.1.

Abstimmungsergebnis: erledigt

Herr Dr. Köck hat den Änderungsantrag von der Fraktion MitBÜRGER für Halle-Neues Forum übernommen.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird um einen weiteren Punkt ergänzt:

5. Der Bauablauf soll entsprechend des Beschlusspunktes 2 mit Terminablauf dem Stadtrat vorgelegt und von ihm vor Baubeginn beschlossen werden.

Der Beschlussvorschlag lautet dann vollständig:

In Erwartung des Planfeststellungsbeschlusses sind die Ausführungsplanung und die folgende bauvorbereitende Leistungsphase wie folgt zu gestalten:

1. Untergliederung des Planfeststellungsabschnittes 4 in drei separate Bauabschnitte:
 - a) Delitzscher Straße - Reideburger Landstraße
 - b) Reideburger Landstraße - Berliner Straße
 - c) Berliner Straße - B 100
3. Entwicklung des Bauablaufes mit dem Ziel der schnellstmöglichen Verkehrswirksamkeit ausgehend von der Delitzscher Straße.
3. Beantragung der Fördermittel entsprechend der drei Bauabschnitte.
4. Parallele Fortsetzung der Planung des Abschnittes c) Berliner Straße - B 100
5. **Der Bauablauf soll entsprechend des Beschlusspunktes 2 mit Terminablauf dem Stadtrat vorgelegt und von ihm vor Baubeginn beschlossen werden.**

**zu 5.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum geplanten Verwaltungsneubau am Riebeckplatz
Vorlage: V/2013/11637**

Herr Dr. Wahlen erklärte, dass die Gespräche über einen möglichen Verwaltungsneubau am Riebeckplatz mit der Verwaltung noch ganz am Anfang stehen. Die Einmündung der Leipziger Straße in den Riebeckplatz wäre ein möglicher Standort. Ein denkbarer Zeitpunkt wäre das Auslaufen des Mietvertrages des technischen Rathauses im Jahr 2018. Zurzeit wird mit der Verwaltung ein Wettbewerb für die Gebäude an der Dorotheenstraße 7/8 und an der oberen Leipziger Straße entwickelt. Diese Maßnahme könnte im Jahr 2013 vorgeplant, im Jahr 2014 genehmigt und zeitnah gebaut werden.

Wortmeldung von Herrn Feigl

Der Antrag ist entstanden über die jahrelange Diskussion, was mit dem Riebeckplatz wird. Es ist bedauerlich, dass es keinen Rahmenplan für den Riebeckplatz gibt. Die Frage nach dem künftigen Umgang mit dem Platz steht immer noch. Einen Wettbewerb, der wieder nur für eine Ecke am Riebeckplatz besteht, ist ungünstig.

Wortmeldung von Herrn Sänger

Das, was jetzt am Riebeckplatz bearbeitet wird, ist, bestehende Bebauung neu zu gestalten und keine Neubebauung.

Zwingend notwendig ist allerdings, den gesamten Platz zu entwickeln, nicht von Seiten der HWG, sondern von der Verwaltung.

Anfrage von Herrn Dr. Köck

Hätte die Verwaltung nicht auch in die alten Hochhäuser einziehen können?

Antwort von Herrn Sänger

Damals wurde ausgiebig geprüft und festgestellt, dass dies nicht möglich gewesen wäre.

Herr Sänger fragte **Herrn Feigl**, ob sich der Antrag für erledigt hat?

Herr Feigl erklärte den Antrag im Namen seiner Fraktion für erledigt.

Abstimmungsergebnis: erledigt

Herr Feigl erklärte den Antrag im Namen seiner Fraktion für erledigt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Stadtrat im Mai 2013 über den geplanten Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Riebeckplatz und den aktuellen Sachstand der Verhandlungen hinsichtlich einer beabsichtigten Einmietung von städtischen Verwaltungseinheiten zu informieren. Der Stadtrat ist in die Entscheidung über eine konkrete Anmietung im Rahmen einer Beschlussfassung einzubeziehen.

zu 5.3 Antrag des Stadtrates Robert Bonan (SPD-Stadtratsfraktion) zum barrierefreien Zugang zum Göbelbrunnen
Vorlage: V/2012/10421

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Zugang zum Göbelbrunnen für Rollstuhlfahrer wird realisiert.

zu 5.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Ausbau des Saalekanals
Vorlage: V/2013/11480

Herr Dr. Köck erläuterte den Antrag. Es sollte versucht werden, die Saale voll zu erschließen.

Wortmeldung von Herrn Felke

Bei der Anmeldung des neuen Bundesverkehrswegeplanes ist der Seitenkanal der Saale wieder mit beantragt worden. Eine Entscheidung ist vor der Bundestagswahl nicht zu erwarten. Im Moment herrscht Status quo, die Saale ist Bundeswasserstraße; das sollte so bleiben. Der Antrag sollte nicht verfolgt werden.

Wortmeldung von Herrn Dr. Köck

Der Antrag geht nicht davon aus, dass der Kanal nicht gebaut wird. Es soll aber nicht noch einmal 20 Jahre gewartet werden. Das Potential der Saale mit allen Schleusen sollte komplett genutzt werden. Halle ist in den Planungen des Blauen Bandes mit eingebunden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

3 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Verantwortung für die Zukunft der Saale übernehmen
Nachdem die Entscheidung über den Bau des Saale-Seitenkanals erneut vertagt wurde, sollte die auf das Engste mit dem Fluss verbundene Stadt Halle/Saale die Initiative ergreifen, um sich Gedanken über deren weitere Zukunft auch ohne einen Seitenkanal zu machen.

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stad Halle/Saale ergreift die Initiative und lädt alle Saaleanlieger und Nutzungsinteressenten zu einer Konferenz über die zukünftige Gestaltung und Nutzung der Saale (ohne Saaleseitenkanal) ein.
2. Der OB wird gebeten, die Hafengesellschaft zu beauftragen, bei der verladenden Wirtschaft definitive Aussagen zur Bereitschaft der Unternehmen zu erlangen, Schiffstransporte unter den gegebenen Schifffahrtsbedingungen durchzuführen.
3. Die Stadtverwaltung entwickelt konzeptionelle Vorstellungen zur zukünftigen Rolle der Stadt Halle als Mitglied des „Blauen Bandes“.
4. Der Prozess der Ideenfindung, Diskussion und Entscheidungsvorbereitung ist so bürgernah wie möglich auszugestalten.
5. Bis zum Vorliegen eines schlüssigen Gesamtkonzeptes sind Grundsatzentscheidungen über den Hafen Halle-Trotha auszusetzen.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 6.1 Anfrage des Sachkundigen Einwohners Christian Glüse (CDU-Fraktion) zu einer Landesgartenschau in Halle
Vorlage: V/2013/11658

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 aktuelle mündliche Informationen

7.1.1. Verkehrsmodell VISUM

Herr Hesse stellte anhand einer Präsentation das rechnergesteuerte Verkehrsmodell (VISUM) vor.

7.1.2. Variantenuntersuchung Böllberger Weg Nord

Herr Kiesbauer berichtete über die Varianten am Böllberger Weg 188.

Herr Feigl bat darum, die Präsentation an die Fraktionen zu schicken.

Die Verwaltung sagte dies zu.

Anfrage von Herrn Felke

Hilfreich wäre eine finanzielle Darstellung der einzelnen Varianten, die den Fraktionen zur Verfügung gestellt wird.

Die Verwaltung sagte zu, dies mit der Präsentation an die Fraktionen zu übergeben.

Anfrage von Herrn Kley

Inwieweit lassen sich die einzelnen Abschnitte fortsetzen? Das ist wesentlich für die Gesamtbeurteilung.

Antwort von Herrn Möbius

Eine Kombination der Varianten im Bereich Künstlerhaus ist mit den Varianten in den übrigen Bereichen möglich.

Anfragen von Herrn Dr. Köck

1. Wie ist die Belegung der Straßenbahn in den Hauptverkehrszeiten?
2. Auf der gegenüberliegenden Seite gibt es mehrere Abrissgrundstücke, die schon freigeräumt sind. Könnten diese genutzt werden?
3. Bei den ersten Varianten gab es immer einen separaten Fuß- und Radweg. Erst in der letzten wird der Radweg mit dem Straßenverkehr auf eine Ebene gelegt.

Antwort von Herrn Möbius

Zu 1. Im Moment fahren zwei Linien im 15-Minuten-Takt. Das sind acht Züge pro Richtung. Es gibt die Überlegung, auf eine Linie zurückzugehen. Inwieweit das zum Tragen kommen wird, ist abzuwarten.

Zu 2. Die Gebäude auf der gegenüberliegenden Seite sind differenziert zu betrachten. Es gibt sanierte Gebäude, Gebäude die schon abgerissen wurden und welche, die sich gerade in der Sanierung befinden. Die vorhandenen Baulücken genügen allein nicht, um den Strassen- und Bahnkörper am Künstlerhaus vorbeizuführen.

Zu 3. Das hängt mit der Engstelle zusammen, wo versucht wurde, nicht einfach eine optisch breite Fahrbahn herzustellen, sondern die Zuordnung des Radweges als Nebenanlage zu erwirken.

Anfrage von Herrn Sieber

Wurden die Behinderungszeiten des ÖPNV beleuchtet? Wie ist die Belastung, wenn Bahn und Auto gleichzeitig fahren? Das würde sicher durch eine Lichtsignalanlage geregelt werden? Wurde das bei allen Varianten gegenübergestellt?

Antwort von Herrn Möbius

Das wurde bei allen Varianten betrachtet. Das setzt voraus, dass kein KFZ-Rückstau vorhanden ist, wenn eine Bahn einfährt. Beachtet werden muss auch der Liefer- und Serviceverkehr. Die Fördermittel sind abhängig von einer räumlichen Trennung von Bahn, Auto, Fußweg und Radweg.

Bemerkung von Herrn Sängler

Ein Rückstau in Richtung Süden ist nicht selten, zu bestimmten Zeiten fast regelmäßig.

Anfrage von Herrn Feigl

Sind - für den Fall, dass das Künstlerhaus 188 abgerissen wird - die Kosten für den Abriss und die Umsetzung des Vereins in ein neues Domizil im Stadtbahnprogramm enthalten?

Antwort von Herrn Möbius

Es wurde versucht einzuschätzen, welche Kosten entstehen. Man geht derzeit davon aus, dass der Fördermittelgeber sich zum Teil daran beteiligt.

Anfrage von Herrn Dr. Köck

Die Arkadenlösung vor zehn Jahren war sympathisch. Inwieweit ist das statisch machbar?

Antwort von Herrn Möbius

Durch die HAVAG ist erneut eine Beauftragung durchgeführt worden, in der die Arkadenlösung nochmals untersucht wurde. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass das technisch nicht machbar wäre. Allerdings liegt man bei einem solchen Umbau bei 1,4 Mio. Euro.

7.1.3. Vorhaben GWG Heideweg

Herr Loebner informierte, dass das Vorhaben der GWG in Dölau/Heideweg ins Verfahren gebracht wird. Im nächsten Planungsausschuss wird der Aufstellungsbeschluss vorgelegt.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Anfrage von Frau Schlüter-Gerboth zu Abnahmeprotokollen von Bauwerken

Frau Schlüter-Gerboth zitierte aus einer Notiz vom 13.09.2006:

„Die Stadt verlangt keine Abnahmeprotokolle von unterirdischen Bauwerken und Leitungstrassen. Wenn ein Abnahmeprotokoll vorliegen würde, könnte man die verlegenden Firmen für Absenkungen in Regress nehmen.“ Wurde das jetzt geändert, werden die unteren Bauten jetzt abgenommen?

Die Verwaltung antwortet schriftlich.

zu 8.2 Anfrage von Herrn Dieringer zum Stadion

Herr Dieringer war mit der Antwort zum Sportdreieck unzufrieden. Nun ist es so, dass das Sportdreieck verwahrlost und Erde in riesigen Haufen abgeladen wurde. Was ist geplant mit dem Sportdreieck oder mit der Erde? Bleibt die Verwaltung bei der Antwort?

Die Verwaltung bleibt bei der Antwort. Zu den künftigen Planungen antwortet die Verwaltung schriftlich.

zu 8.3 Anfragen von Herrn Felke

Herr Felke stellte folgende Fragen:

1. Die Vorlage zur Änderung des Einzelhandelskonzeptes wurde abgelehnt. Jetzt gibt es viele Anfragen von Bürgern aus Ammendorf. Wird die Vorlage in einem halben Jahr wieder vorgelegt?
2. Ein Antrag zur Aufstufung der Weststraße wird im Stadtrat Juni vorgelegt. Welche Konsequenzen ergeben sich für die Stadt? Kann das dargestellt werden?
3. Da nun der Haushalt freigegeben ist, kann nun das Gelände in der Neustädter Passage angebracht werden?

Antwort von Herrn Loebner

Zu 1. Nach Abstimmung des Entwurfes des Einzelhandelskonzeptes wird der Beschlussvorschlag für das Nahversorgungszentrum in Ammendorf noch mal in die Gremien eingebracht.

Die Frage 3 wird schriftlich beantwortet. Frage 2 wird bis zum Stadtrat geklärt.

zu 8.4 Anfrage von Herrn Dr. Fikentscher zum Stand Ecke Große Steinstrasse/Barfüßer Straße

Herr Dr. Fikentscher fragte, wie der Bearbeitungsstand Ecke Große Steinstraße/Barfüßer Straße ist? Bleibt das so, wie es jetzt ist, ein Dauerzustand?

Die Verwaltung antwortet schriftlich.

zu 9 Anregungen

Herr Sieber fragte, ob die Auswirkungen, wie weit das Hochwasser vorgedrungen ist, erfasst werden?

Frau Riedel bejahte dies.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.06.2013

Dörthe Riedel
Referentin GB II

Frank Sängler
Ausschussvorsitzender

Andrea Schönberg
Protokollführerin